

Ratgeber für Arbeitgeber

Beispiele für Integration von Menschen mit Förderbedarf in Arbeitsmarkt

Kempten – Wie können junge Menschen mit Förderbedarf beim Übergang von der Schule in den Beruf besser unterstützt werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich das europäische Forschungsprojekt SENEL (siehe Info-Box), an dem die Schulen der Katholischen-Jugend-Fürsorge (KJF) und die Berufsschule Sankt Georg in Kempten als Projektpartner beteiligt sind. Am vergangenen Montag haben sich rund 100 Fachleute aus dem In- und Ausland in der Berufsschule Sankt Georg zusammengefunden und einen Ratgeber für Arbeitgeber vorgestellt.

„Inklusion ist eine Herausforderung für die gesamte Gesellschaft“ betonte der Projektpate und Grünen-Landtagsabgeordnete Thomas Gehring. „Neue Arbeitgeber zu erreichen und über die Unterstützungsangebote zu informieren ist das Ziel von SENEL und dem heute vorgestellten Handbuch für Arbeitgeber“, erläuterte Gehring. Dr. Sheena Bell, Leiterin des SENEL-Projektes an der Universität Northampton, unterstrich die Botschaft des Projektpaten Gehring: „Wir müssen die Herzen und Köpfe der Arbeitgeber erreichen um den jungen Menschen mit Förderbedarf eine

Chance auf dem Arbeitsmarkt zu geben.“

Eines dieser Unterstützungsangebote für Arbeitgeber ist die Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung. So gehen 300 von 400 SchülerInnen der Berufsschule Sankt Georg einer betrieblichen Ausbildung nach. „Diese duale Ausbildung ist eine unschätzbare Bereicherung bei der Integration der jungen Menschen in den Arbeitsmarkt“ so der Schulleiter von Sankt Georg, Klaus Bernegger. In Finnland, dem „Musterland der Inklusion“ sei der Betreuungsschlüssel deutlich besser als in Deutschland – dafür fehle die durch die duale Ausbildung gewährleistete schulisch-berufliche Übergangsphase.

Praxisbeispiele

An der Fachtagung nahmen Vertreter von Bosch, Legoland, dem Hotel- und Gaststättenverband, Behindertenbeauftragte, Integrationsdienste sowie Schulen und Berufsbildungswerke teil. In Arbeitsgruppen wurde diskutiert wie der Entwurf des Handbuchs für Arbeitgeber verbessert werden kann. Wichtiger Bestandteil dieses „Miniguide für Arbeitgeber“ sind Beispiele aus der Praxis. „Oftmals scheitern Ausbildungsverhältnisse an Kleinigkeiten“, so Schulleiter Bernegger. „Gezielte Unterstützungsangebote wie sie im Miniguide beschrieben und in den Fallbeispielen veranschaulicht sind, könnten die Zusammenarbeit retten.“ sop



Bürgermeister Josef Mayr (li.) begrüßte die Teilnehmer der SENEL-Fachtagung in der Berufsschule des Kemptener Förderzentrums St. Georg der Katholischen-Jugend-Fürsorge (KJF). Als Projektpate warf der Landtagsabgeordnete Thomas Gehring (2.v.l.) einen Blick aus bildungspolitischer Sicht auf das Projekt. Zur Berufspraxis junger Menschen mit Förderbedarf referierten (v.r.): Reinhold Scharpf, Geschäftsführer Körperbehinderte Allgäu gGmbH, Peter Litzka von der Agentur für Arbeit, Klaus Bernegger, Leiter der Berufsschule Sankt Georg und Wolfgang Luther, Leiter der KJF-Schulen. Schropp